



PRESSEKONFERENZ

mit

Markus ACHLEITNER

Wirtschafts- und Forschungs-Landesrat

Nikolaus DÜRK

Gründer und Geschäftsführer X-Net

DI Dr. Joachim HAINDL-GRUTSCH

Geschäftsführer der Industriellenvereinigung OÖ

Markus ROTH

Obmann der Bundessparte Information und Consulting der WKO

zum Thema

Regionalität und Innovation stärken Digital-Standort Oberösterreich

Datensouveränität und IT-Know-how vor Ort entscheidende Faktoren

am

Freitag, 19. September 2025, 10.00 Uhr

X-Net, Spittelwiese 15, 4020 Linz

Rückfragen-Kontakt

- Michael Herb, MSc | Presse Landesrat Achleitner | +43 664 6007215103 | michael.herb@ooe.gv.at
- Friedolin Baumann | X-Net Services GmbH | +43 (0)732-773142 – 73 | fb@x-net.at

Medieninhaber & Herausgeber

Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Kommunikation und Medien
Landhausplatz 1 | 4021 Linz
Tel.: (+43 732) 77 20-114 12
landeskörrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

Wirtschafts- und Forschungs-Landesrat Markus ACHLEITNER: IT-Standort Oberösterreich setzt auf Innovation, Datensouveränität und Know-how vor Ort

Die US-Wirtschaftspolitik unter Präsident Donald Trump hat einmal mehr auch die Abhängigkeit Europas von US-Tech-Konzernen im Bereich Digitalisierung vor Augen geführt. Themen wie Daten-Souveränität sowie regionale und transparente IT-Strukturen gewinnen damit immer größere Bedeutung. *„Oberösterreich ist als IT-Standort sehr gut aufgestellt, nicht nur im Bereich Forschungseinrichtungen, sondern auch mit Unternehmen im Digitalbereich, wie etwa das Linzer Unternehmen X-Net zeigt. Es gilt nun diese Chancen noch mehr zu nutzen und dazu auch noch sichtbarer zu machen“*, unterstreicht Wirtschafts- und Forschungs-Landesrat Markus Achleitner.

Oberösterreichs IT-Branche im Überblick:

- Rund 5.000 Unternehmen in Oberösterreich sind dem IT-Sektor zuzuordnen.
- Mehr als 30.000 Menschen sind direkt und indirekt in der Branche beschäftigt (inkludiert IT-Fachkräfte in Industrie, Banken etc.).
- Der Umsatz der Branche in Oberösterreich beträgt rund 3,7 Mrd. Euro.
- Die IT-Branche ist in ganz Oberösterreich verteilt und sorgt damit in allen Regionen für Wachstum.

Digitalisierung ist ein Schlüsselfaktor für den Wirtschaftsstandort OÖ:

Die Digitalisierung ist ein wesentlicher Faktor für die Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandorts Oberösterreich: Zum einen durch die bereits genannten Unternehmen aus dem IT-Bereich, die für Wertschöpfung und Arbeitsplätze sorgen. Zum anderen spielt der heimische IT-Sektor auch eine entscheidende Rolle, wenn es darum geht, die Industrie in Oberösterreich sowohl in der Automatisierung der Produktion als auch in der Organisation nachhaltig zu entlasten. *„IT schlägt zwei Fliegen mit einer Klappe: Sie kann in gewissen Bereichen die demographische Entwicklung ausgleichen und gleichzeitig die Produktionskosten, die im Wettbewerb entscheidend sind, erheblich reduzieren. Das ist zentral, damit der Wirtschaftsstandort Oberösterreich gegenüber Asien und den USA wettbewerbsfähig bleibt“*, erklärt Landesrat Achleitner.

Das Land Oberösterreich fördert die Digitalisierung insbesondere der KMU durch eigene Förderprogramme, etwa „DIGITAL.PLUS“, das gemeinsam mit der Wirtschaftskammer OÖ finanziert wird.

Abhängigkeit schafft Nachteile:

Viele Unternehmen basieren ihre kritische Infrastruktur (Datenhaltung, Kommunikation, Produktion) auf Lösungen weniger großer Anbieter. Bei Ausfall, Preisänderungen oder Lizenzstreitigkeiten kann diese schnell die eigene Handlungsfähigkeit in Frage stellen.

Daten werden aus gutem Grund als das „neue Gold“ bezeichnet. Wenn Datenströme und Plattformen außerhalb unseres rechtlichen und geostrategischen Einflussbereichs (EU) kontrolliert werden, geben Unternehmen ein Stück unternehmerische und nationale Souveränität ab.

Initiativen wie die EU Data Governance Act, der Data Act und der GAIA-X-Rahmen zielen klar darauf ab, europäische Datenräume und Souveränität zu stärken. Unternehmen, die sich jetzt positionieren, sind vorne dabei.

„Abhängigkeiten von anderen Ländern bzw. ausländischen Tech-Konzernen führen zu deutlichen Nachteilen, speziell wenn Cloud-Dienste genutzt werden und dadurch die Integrität sensibler Daten nicht mehr garantiert werden kann. Hier können und wollen wir mit Kompetenz aus Oberösterreich gezielt gegensteuern“, merkt Landesrat Achleitner an.

Die oberösterreichische Antwort: Souveränität

„Der Vorteil für unser Bundesland ist, dass wir in Oberösterreich das Know-how haben, um souveräne, sichere und compliant IT-Lösungen ‚Made in Austria‘ zu entwickeln und zu betreiben. Das reicht von Cloud-Infrastrukturen über Datenschutzlösungen bis zu spezialisierter Industrie-Software“, unterstreicht Landesrat Achleitner die in Oberösterreich vorhandene Kompetenz.

Der Schlüssel, um das bestmögliche Ergebnis für die heimischen IT-Unternehmen aber auch für die nutzenden Unternehmen zu erzielen, liegt in Kooperation statt in Isolation. *„Unser IT-Cluster OÖ vernetzt genau diese Unternehmen – von etablierten Playern bis zu innovativen Start-ups aus Hagenberg – um gemeinsam robuste Alternativen zu schaffen. Bisher ein reines Branchennetzwerk, geht es jetzt auch darum, den IT-Cluster noch stärker über Branchengrenzen hinweg auszuweiten“*, betont Wirtschafts-Landesrat Achleitner. Der IT-Cluster der oö. Standortagentur Business Upper Austria umfasst aktuell 206 Unternehmen und ist damit eines der größten IT-Netzwerke in Österreich. 80 Prozent der Mitglieder sind aus Oberösterreich.

„Made in Europe“ ist dabei in der IT-Branche kein Hindernis, sondern wird immer stärker ein echtes Qualitäts- und Vertrauenssiegel. Gerade für den sensiblen Industrie- und Finanzsektor wird die Herkunft und Rechtskonformität von Software zum entscheidenden Kaufargument. Oberösterreichische Unternehmen wie X-Net verkaufen nicht nur Technologie, sondern Vertrauen, Sicherheit und Zukunftssicherheit.

„Gerade X-Net ist ein Paradebeispiel für einen Anbieter digitaler Souveränität, denn das Unternehmen zeigt, dass es funktioniert und auch wirtschaftlich erfolgreich ist. Es steht daher für die Faktoren, die für eine unabhängige digitale Zukunft Oberösterreichs entscheidend ist: Regionalität, Sicherheit, Partnerschaft und ganzheitliche Lösungen ‚Made in Upper Austria‘“, so Landesrat Achleitner.

Vernetzung von Oberösterreichs Stärken:

„Die größte Chance für Oberösterreich liegt auch in diesem Bereich darin, unsere Stärken bestmöglich zu vernetzen, also Wissenschaft, Bildung und Forschung mit der Wirtschaft, insbesondere der Industrie und Startups. Unser Softwarepark Hagenberg, aber auch IT:U, Johannes Kepler Universität Linz sowie Fachhochschule OÖ werden, vor allem auch durch den IT-Cluster, mit der Wirtschaft in Oberösterreich eng verknüpft. So können konkrete, praxistaugliche Lösungen für die durch EU-Regulierung und geopolitischen Druck entstehenden Herausforderungen entwickelt und angeboten werden. Oberösterreich kann zum ‚Blaupausen-Land‘ für digitale Souveränität werden“, hebt Landesrat Achleitner hervor.

Forschung und Startups als Schlüssel

Der Schlüssel für den künftigen Erfolg sind Oberösterreichs Forschungseinrichtungen, insbesondere der Softwarepark Hagenberg, unter anderem mit dem SCCH und dem RISC: *„Hier findet mit der Methodenentwicklung die Grundlage für erfolgreiche Anwendungen von KI-Technologien statt. Engagierte, junge Gründerinnen und Gründer, die mit frischen Ideen die Szene aufwirbeln und neue Wege mit KI-Lösungen einschlagen sind weitere Beschleuniger“,* betont Landesrat Achleitner.

Nikolaus DÜRK, Gründer und Geschäftsführer X-Net.
Regionalität und Innovation in der Digitalisierung
– die Rolle von IT als Wirtschaftsfaktor

Regionale Innovation und Expertise im IT-Bereich haben eine enorme Bedeutung zur Gestaltung zukunftsfähiger Technologien hervorzuheben. Besonders im Fokus stehen dabei die Digitalisierung im Allgemeinen sowie Datensouveränität und transparente IT-Strukturen im Speziellen.

25 Jahre Innovation aus Oberösterreich

X-Net ist in den letzten 25 Jahren kontinuierlich gewachsen und hat sich von einem kleinen Einzelunternehmen ohne Mitarbeitende zu einer nachhaltigen Firma mit 35 Mitarbeiter/innen entwickelt. Als regionaler IT-Lösungsanbieter betreut das Unternehmen über 110 Firmennetzwerke aus unterschiedlichen Branchen. *„Wir sind zu einem verlässlichen und stabilen Partner im IT-Bereich geworden. Viele unserer Kunden sind seit der ersten Stunde bei uns“*, resümiert Gründer und Geschäftsführer Nikolaus Dürk.

Digitalisierung erfordert regionales Know-How

Der Betrieb eigener IT-Infrastrukturen in regionalen Rechenzentren und die Nutzung von OpenSource Technologien ermöglicht es X-Net, unabhängig zu bleiben. Gleichzeitig ist die Weitergabe von Wissen und Know-How an Partner ein wesentlicher Teil der Firmenphilosophie, um Open Source als Standard im KMU-Umfeld zu etablieren.

Daten-Souveränität und europäische Unabhängigkeit

Der Betrieb von regionaler IT-Infrastruktur gewinnt immer mehr an Bedeutung, um die Kontrolle über sensible Daten zu behalten und Unabhängigkeit zu gewährleisten. Im Portfolio von X-Net finden sich sichere und resiliente Lösungen für E-Mail, Cloud- und Collaborations-Tools, Videokonferenz-Systeme und on premises KI-Lösungen. X-Net zeigt die Wichtigkeit auf, Know-How in der Region zu halten, um regionale Innovationen zu ermöglichen.

“Nur durch regionale Wertschöpfung werden wir Digitale Souveränität in Österreich und Europa erreichen. X-Net hat es sich zur Aufgabe gemacht, Industrie und Wirtschaft bei ihrer digitalen Transformation mit sicheren IT-Lösungen zu unterstützen“, so Nikolaus Dürk.

Die Digitalisierung von regionalen Unternehmen treibt X-Net durch die Entwicklung von individueller Software und Hardware unter Berücksichtigung von IT-Sicherheit und

Datensouveränität voran. Kunden wie Johannes Kepler Universität Linz, Raiffeisenlandesbank Oberösterreich, ÖBB, Volkshilfe Arbeitswelt, BOSCH Car Multimedia, Thales Austria, Hitachi Rail GTS Austria, Airbus Operations, EWP Recycling Pfand Österreich und Caritas Österreich haben Systeme von X-Net im Einsatz und profitieren durch persönlichen Kontakt zu den Entwicklern, flexible Gestaltung der Systeme und hohen Sicherheitsstandards.

Seit 2009 forscht X-Net gemeinsam mit Partnern aus Wissenschaft und Wirtschaft. Kooperationen mit u.a. Johannes Kepler Universität, Fachhochschule OÖ, AIT - Austrian Institute of Technologies, AGES - Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit und ÖIAT - Österreichisches Institut für angewandte Telekommunikation leisten einen Beitrag in der Österreichischen IT-Spitzenforschung und treiben die Entwicklung von Systemen zum Schutz der Gesellschaft voran. Die Leistungen aus einem der Forschungsprojekte wurde unter anderem 2024 mit dem Österreichischen Staatspreis für Digitalisierung ausgezeichnet.

Nachhaltigkeit und regionale Arbeitsplätze

Die Digitalisierung hat nicht nur technologische, sondern auch soziale Aspekte. X-Net betont die Bedeutung nachhaltiger Arbeitsplätze in Zusammenhang mit der Sicherung von regionalem Know How. Als KMU-Betrieb hat sich X-Net selbst verpflichtet, die Nachhaltigkeit des Unternehmens im Rahmen eines wiederkehrenden Nachhaltigkeitsberichts regelmäßig zu prüfen und zu dokumentieren.

Über X-Net

Als nachhaltig orientiertes IT-Unternehmen entwickelt X-Net seit 1999 individuelle Speziallösungen im Hardware- und Softwarebereich und installiert und betreut IT-Netzwerke für Unternehmen und Institutionen aller Branchen und Größen. X-Net ist bestrebt, Nachhaltigkeit und ökologisches Bewusstsein in allen Unternehmensbereichen zu verankern und das Nachhaltigkeitsbewusstsein durch den professionellen Einsatz von Open Source zu schärfen. „Sharing“ - also Wissen gemeinsam nutzbar zu machen - und „Regionalität“ sind die wesentlichen Grundpfeiler des Wirtschaftens. Bei der Entwicklung zukunftsweisender und sicherer IT/OT Lösungen steht X-Net in regem Austausch mit Forschungseinrichtungen und baut auf langlebige Partnerschaften. Weitere Informationen: www.x-net.at

DI Dr. Joachim HAINDL-GRUTSCH, Geschäftsführer IV OÖ:
Oberösterreich – Land der IT-Industrie

Die Bedeutung der IT-Industrie für ganz Österreich kann nicht hoch genug bewertet werden. Sie erwirtschaftet jeden 26. Euro in unserem Land, sichert über 180.000 Arbeitsplätze und erzielt eine Wertschöpfung von 14 Milliarden Euro jährlich. Mit einem Umsatzvolumen von 29 Milliarden Euro ist die digitale Industrie längst zu einem Rückgrat der Wirtschaft geworden und beweist gerade in Krisenzeiten ihre besondere Resilienz.

In den vergangenen Jahren hat sich Oberösterreich auch im IT-Sektor zum Motor der Republik entwickelt. Mit der entsprechenden Hochschulkompetenz in Linz, Wels und Hagenberg sowie einer hohen Dichte an Betrieben wurde der Sektor zum Wachstums- und Innovationsmotor des Landes.

Im Zuge der digitalen Transformation und der Integration von Künstlicher Intelligenz in betriebliche Prozesse ist digitales Know-how am Standort von enormer Bedeutung für die klassische Industrie im Land. Ohne digitale Kompetenz keine industrielle Wettbewerbsfähigkeit. Die Symbiose von „klassischer“ Industrie und IT-Industrie ist die Grundvoraussetzung für den Erhalt und den Ausbau unseres Wohlstands. Die Industriellenvereinigung Oberösterreich (IV OÖ) setzt sich dafür ein, dass Oberösterreich zu einer Exzellenzregion für Künstliche Intelligenz wird. Dazu gehören Investitionen in Bildung und Infrastruktur ebenso wie die Förderung von Forschung und Entwicklung in Schlüsseltechnologien. Die Wettbewerbsfähigkeit unseres Standorts entscheidet sich an der Schnittstelle von Industrie und IT.

Unternehmen wie X-Net entwickeln mit hoher Innovationskraft, regionaler Verantwortung und internationaler Exzellenz Lösungen für Wirtschaft und Gesellschaft. Die IV OÖ gratuliert X-Net herzlich zum 25-jährigen Firmenjubiläum. Mit ihrer konsequenten Arbeit in den Bereichen Datensouveränität, Open Source und sicherer IT-Infrastruktur hat X-Net Maßstäbe gesetzt und leistet damit einen wertvollen Beitrag zur Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Oberösterreich.

Markus ROTH, Obmann Bundessparte Information & Consulting

Wirtschaftskammer Österreich:

Digitale Souveränität schafft regionale Wertschöpfung

„Digitale Souveränität ist heute wichtiger denn je: sie schafft regionale Wertschöpfung, macht unsere Wirtschaft widerstandsfähiger und gibt uns einen klaren Cybersecurity-Vorsprung. In Oberösterreich haben wir mit über 5.000 IT-Unternehmen - vom Ein-Personen-Betrieb bis hin zum Konzern mit über 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern - eine unglaubliche Breite an Expertise. Diese Unternehmen decken alle Felder der IT ab, von klassischer Infrastruktur bis zu künstlicher Intelligenz. Sie sind damit nicht nur Innovationsmotor, sondern auch Garant für weniger Abhängigkeit von den Entscheidungen anderer Staaten. Wer in digitale Souveränität und regionale Wertschöpfung investiert, investiert in Resilienz, Sicherheit und Zukunftschancen für Europa“, erklärt Markus Roth, Obmann der Bundessparte Information und Consulting der Wirtschaftskammer Österreich.